

Buch

Einblick in die Siedlungsentwicklung

Input zur Vorbereitung der SES – 16.3.2023

Amt für Denkmalpflege und
Archäologie /
Flurina Pescatore,
kantonale Denkmalpflegerin



Quelle:
1688 Peyer

Die charakteristische Strassen und
Weganlage ist bis heute erhalten

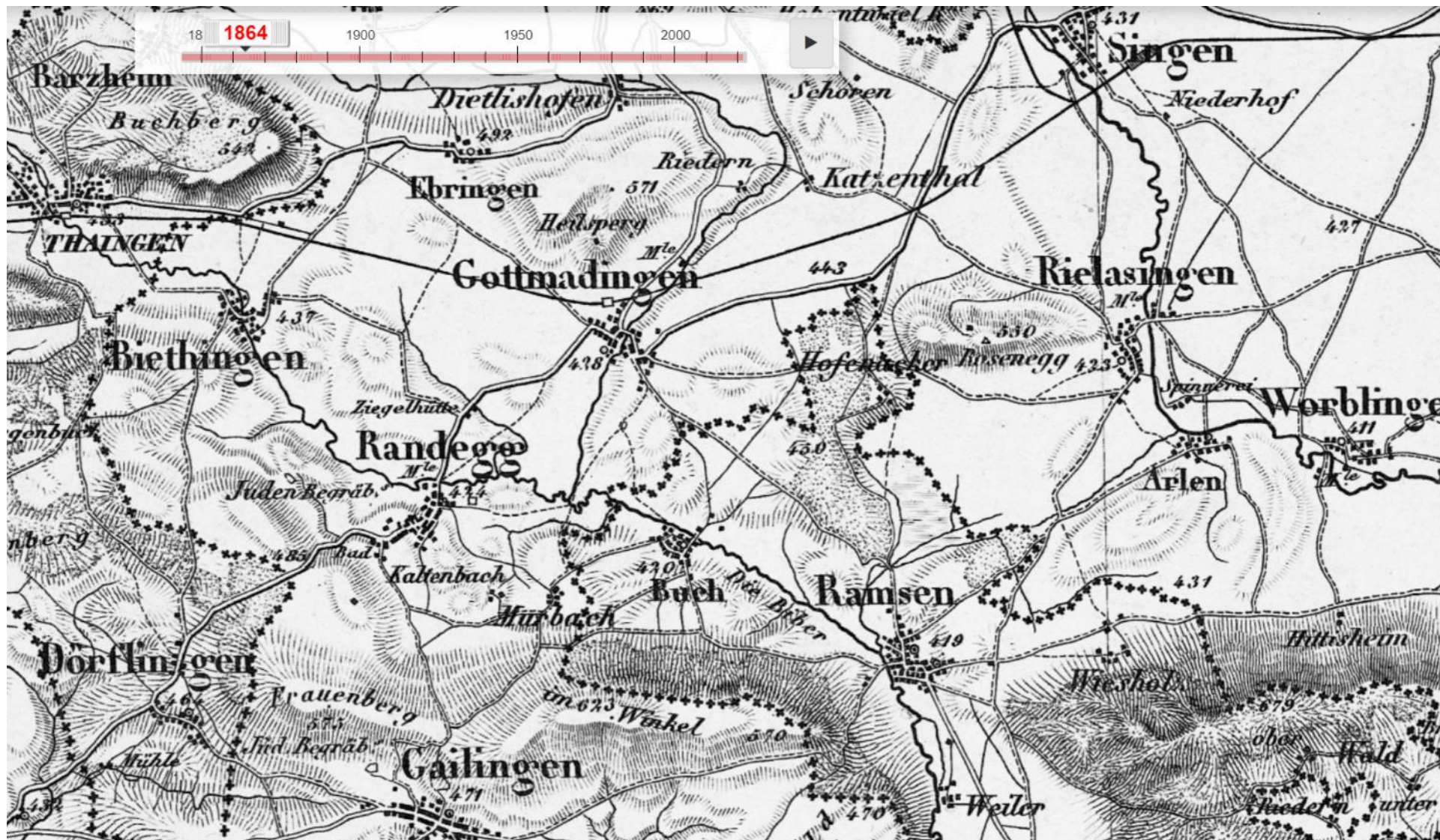
In einem geschwungenen Y

Von Süden kommend – Vom Rauenbärg –
Landstrasse nach Ramsen

Von Westen kommend von Murbach /
Randegg

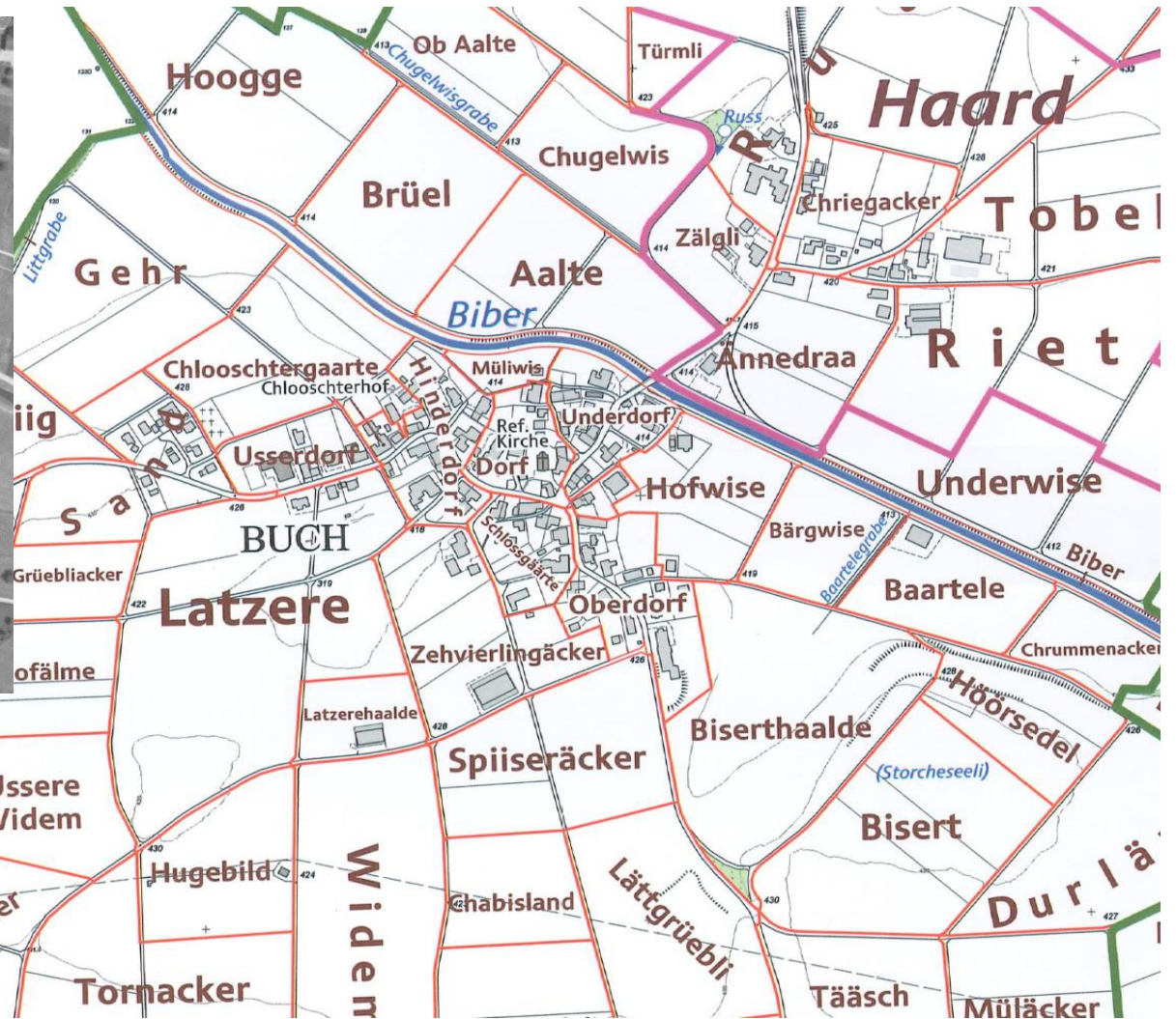
Nach Nordost – Gottmadingen,
Riaslingen, Worblingen – und Ramsen
nach Süden abzweigend

Dufourkarte 1862



Quelle: Bundesamt für
Landestopografie
Swisstopo, Dufourkarte
1862, , TA25

Struktur des Dorfes / Historische Namensgebung



Quelle: Bundesamt für
Landestopografie
Luftbilder 1932

Flurnamenbuch Kt. Schaffhausen



Baubestand

Rot und Violett
Ältester Bestand /16/17. Jh.

Blau – Erweiterung im Barock
bis 1850

Grün Bauten aus dem 19. Jh.

Gelb 1. Hälfte 20. Jh.

Kurzinventar Buch

Mühle / Unterdorf 36



Bild 3 Bild 2 Bild 1 Neg. Nr. 1.9

Hausname	Wohnhaus "Zur alten Mühle"	Baugr.	Unterdorf
Strasse, Ortsteil	Mühle / Unterdorf 36	Bauart	Mischbau
Funktion heute	Wohnhaus	Funkt. alt	Bauernhaus (Vielzweckhaus),
BK Vers.Nr.	07/036 BK Vers. Nr. alt 35/A	Vers. seit	1810 G-Buch Nr. 41
Datierung	1797	überliefert	nach BK
Einstufung ISOS	voh regionaler Bedeutung	Einst. Dpfl.	
Schutzmassnahmen			
Pflegehinweise	Das Haus „Zur alten Mühle“ befindet sich in einem guten, gepflegten Zustand.		

Inventarisiert durch prodomo

Geschichte

Der BK von 1810 führt auf **Franz Joseph Quinert, Müller**, ein Wohnhaus (Stein bis unters Dach) samt **Mühle, Ötrotte**, Stallung, Scheur und Schopf (4'075 fl.). Ein Jahr später Wechsel zu **Johann Storrer, President**. 1834 mit neuer Stallung. 1839 ist **Jacob Mettler** als Besitzer der Mühle aufgeführt, 1843 **Jacob Mettler, Müller** (5'000 fl.). 1849 mit Anbau. 1854 sind auf **Jakob Storrer, Müller**, Besitzer seit 1853, Wohnhaus und **Mühle, Hanfreibe**, Scheune und Stallung, Anbau, zu Fr. 6'550 registriert. Lebhafter Besitzerwechsel: 1862 zu **August Fuog** von Stein, 1864 zu **Johann Tenger, Müller**, der mit Holzschopf und Keller erweitert. 1865 von **Jacob Storrer, Schreiber** zu **Johann Storrer, Müller** (Fr. 12'500), 1871 zu **Michael Schäffeler**, zur Sonne, 1877 zu Johann Brandenberger, Müller. 1885 steht die **Mühle** im gemeinsamen Besitz von **J. Storrer** und **Michael Schäffeler**. Letzterer 1887 alleiniger Besitzer. 1893 an **Karl Gönner**, 1895 zurück an **Michael Schäffeler**, z. Sonne. Auf diesen nennt das Register 1895 Wohnhaus (Stein/Riegel) und **Mühle** mit **Mahlwerk**, Wert Fr. 15'000. 1905 übernimmt **Johann Hofer**, 1914 **Conrad Brütisch**, alt **Sektions-Chef**, 1920 **Bernhard Vogt, Müller**, im gleichen Jahr **Karl Frank, Müller**, und weiter an **Edwin Ruh, Kaufmann**. 1921 mit **Wasserradhaus** und **Wasserrad**, Schätzung Fr. 28'000.

Hausname: Zur alten Mühle

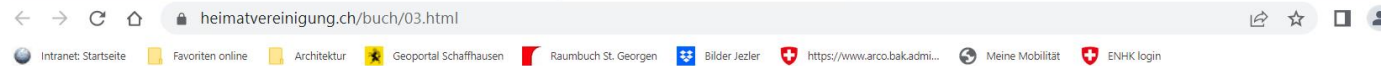
Beschriftungen

In einem Medaillon an der nordseitigen Trauffassade steht: „Zur alten Mühle“
Im Scheitel des Haustürsturzes steht: „Hans Jacob Storer / 1797“

Beschrieb

Lage, Baukörper und Dach

Der kräftige Bau „Zur alten Mühle“ steht am nördlichen Dorfrand des Unterdorfes und ist mit dem östlich anstossenden Bau BK-Nr. 38 giebelseitig zusammen gebaut. Die beiden Bauten bilden volumetrisch eine Einheit. Allerdings zeigt Nr. 38 im OG auf drei Seiten Sichtriegel, während die alte Mühle nur im OG der südlichen Trauffassade Sichtriegel aufweist. Die übrigen Fassaden sind verputzt. Gedeckt ist das kräftige breite Haus mit einem geknickten Walmdach mit Biberschwanzziegeln. Keine Dachaufbauten, knapper Dachvorsprung. Die Dachuntersicht ist an der Nord- und der Westfassade mit einem kräftigen Profil ausgebildet. Über der südlichen Trauffassade ist der Dachvorsprung offen und die Konstruktion bis zu den Aufschieblingen sichtbar.



Heimatvereinigung Buch – Hemishofen – Ramsen

Gebäude



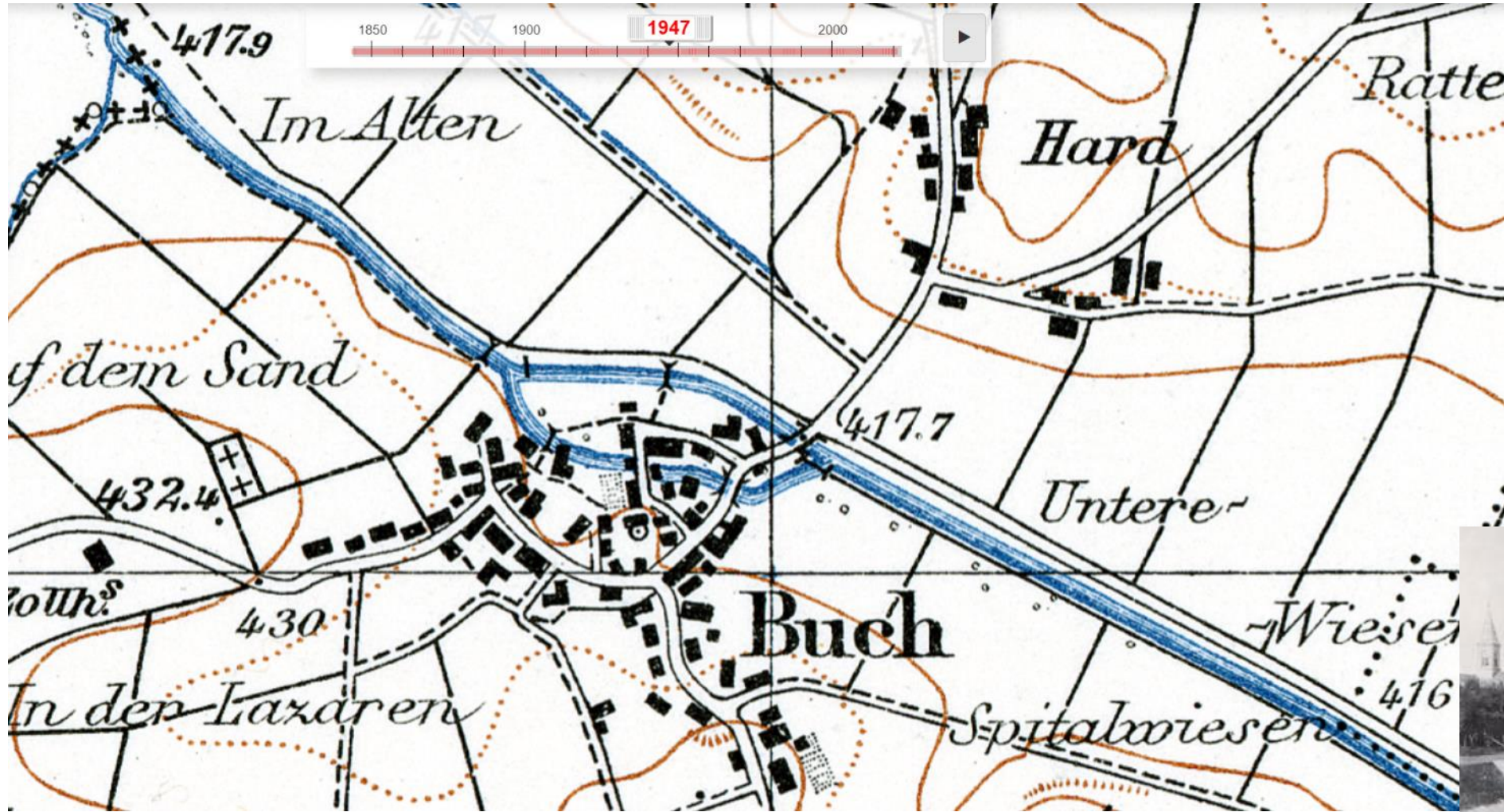
Historisch bedeutende Gebäude in Buch

3

Alte Mühle

Jahrhundertlang war die Mühle der einzige Gewerbebetrieb von Bedeutung.

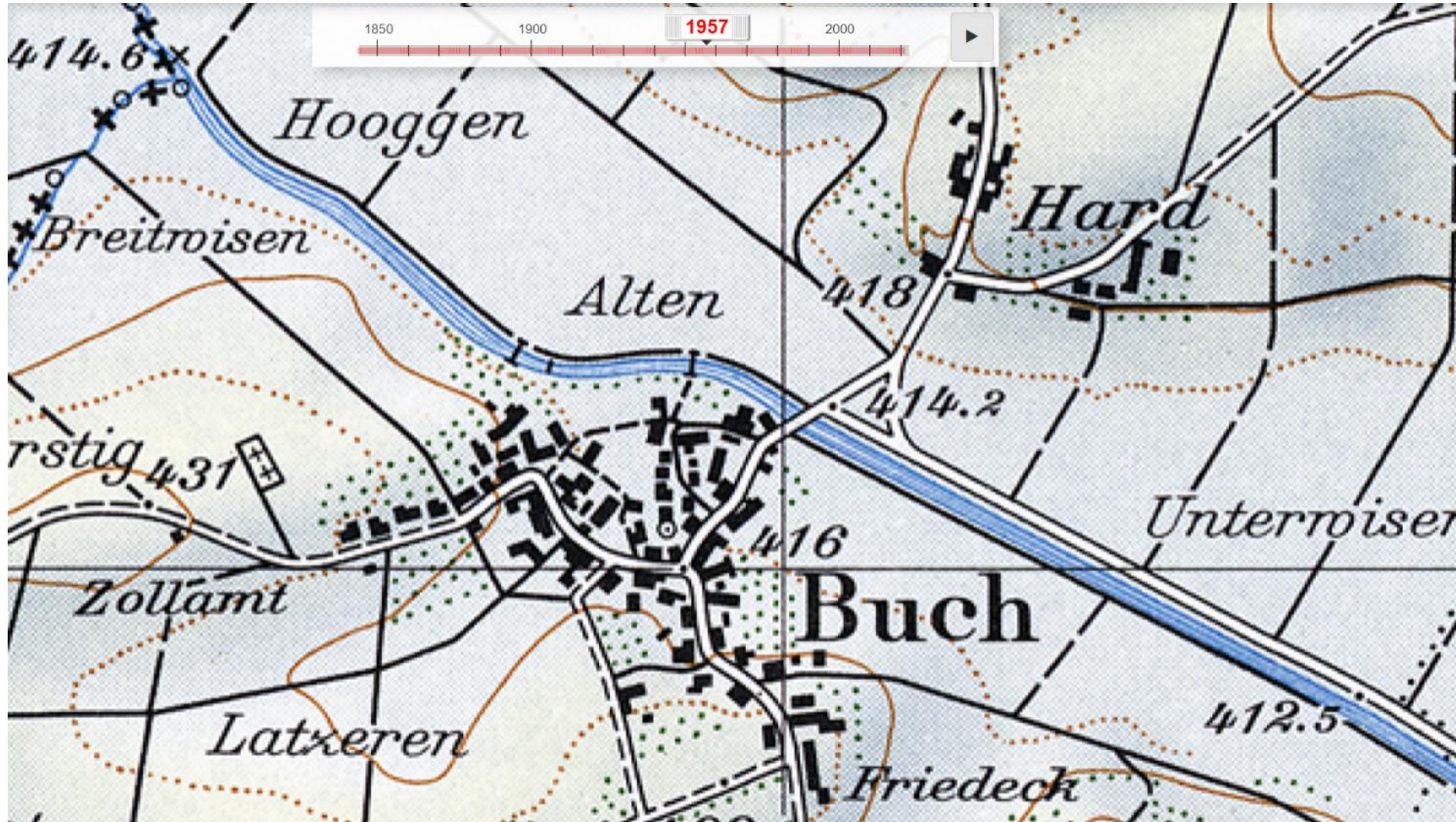
In einer Streitangelegenheit zwischen Hans und Heinrich von Randegg von 1469 erfahren wir, dass Hans von Randegg in Buch eine Mühle besass, in welcher die Bauern von Gottmadingen und Ebringen von alters her mahlen lassen mussten. Nach dem Gerichtsentcheid waren die Leute dieser Dörfer nicht mehr verpflichtet, nach der Bucher Mühle zu fahren. Nur für Gailingen und Randegg bestand der Mühlzwang weiter, weil diese beiden Dörfer zur



Quelle: Bundesamt für
Landestopografie
Swisstopo, Siegfriedkarte
1945, TA25

Biber mit dem Mühlekanal
Nach den ersten
Bachkorrekturen im 19. Jh.
und 1904





Quelle: Bundesamt für
Landestopografie
Swisstopo, Siegfriedkarte
1957, TA25

Biber – Mühlekanal nicht
mehr sichtbar (Eingedeckt
1942)





Quelle: Bundesamt für
Landestopografie
Luftbilder 1945



Quelle: Bundesamt für
Landestopografie
Luftbilder swisstopo Farbig
2000



Bauernhäuser –
Langgezogene mehrteilige
einfache Baukörper mit
Satteldach

In der Regel Traufständig zu
Strasse oder als Hofgruppe

Strassen und Wege

Potenziale – Umnutzung



Potenziale – Strassenräume – Wege – Als Orte der Begegnung ?



platzähnlichen Aufwertung (gelbe Farbtöne). Quelle: Gemeinde Cheseaux-sur-Lausanne





Was macht Buch aus ?
Historisch ?
Heute ?
In Zukunft ?

